



Es gilt das gesprochene Wort!

PRESSEMITTEILUNG

Das Polizeikommissariat Elze stellt die polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2021 vor: „Zahl der Straftaten weiter gesunken, Aufklärungsquote bei fast 70 Prozent“

Elze (cj) - Erneut sinkende Fallzahlen und wieder eine sehr hohe Aufklärungsquote mit fast 70 Prozent im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats Elze stellte KHK'in Christine Jahnke, Leiterin des Kriminalermittlungsdienstes (KED) bei ihrer Präsentation der polizeilichen Kriminalstatistik PKS) 2021 vor. „Immer weniger Bürgerinnen und Bürger sind bei uns von Straftaten betroffen. Das ist eine sehr gute Nachricht“, so Christine Jahnke.

Insgesamt 994 Straftaten sind im PK Elze im Jahr 2021 von den Ermittlerinnen und Ermittlern bearbeitet worden, bei einer Aufklärungsquote (AQ) von 69,32 %. Der Schnitt des Landes Niedersachsen liegt bei 64,07 %. Gegenüber dem Vorjahr sind 27 Straftaten weniger zur Anzeige und somit zur Bearbeitung gekommen. Dies entspricht dem landesweiten Trend hinsichtlich der Fallzahlenentwicklung.

Darüber hinaus hatte die pandemische Lage ebenso Auswirkungen auf das Anzeigeverhalten der Menschen. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten verstärkt das Onlineportal www.onlinewache.polizei.niedersachsen.de für entsprechende Mitteilungen.

„Das erzielte Ergebnis ist wieder ein toller Wert und ein Beleg für die erfolgreiche Polizeiarbeit bei der Polizei Elze“, so die KED-Leiterin.

Eigentumskriminalität/Wohnungseinbruchsdiebstahl

Im Zuständigkeitsbereich wurden 203 Delikte, wie Diebstahl/Erpressung/Raub, bei einer AQ von 35,47 % bearbeitet. Ein Schwerpunkt in diesem Bereich liegt bei den Tages- und Wohnungseinbrüchen (TWE/WED). Im Jahr 2021, wie auch im Jahr 2020 wurden 12 Delikte TWE/WED bearbeitet, bei einer AQ von 33,33 % (ein Plus von 8,33 %).

Auf Grund der Pandemie, verbunden mit Kontaktbeschränkungen, Homeoffice, aber auch intensiver, Präventionsarbeit wie zum Beispiel „KEINBRUCH“, gepaart mit individuellen Investitionen der Bürger in den Einbruchschutz hatten ihren Beitrag, dass vier Einbrüche im Versuchsstadium blieben.

Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 71 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz bearbeitet. Hervorzuheben ist ein Verfahren, bei dem Im Februar 2021 in Wülfigen eine Großplantage „ausgehoben“ werden konnte. Auf die Spur dieser Plantage kam die Polizei durch Hinweise aus der Bevölkerung, welche ungewöhnliche Aktivitäten beobachtet hatten. Weitere intensive polizeilichen Ermittlungen

waren die Folge, welche den Verdacht auf den illegalen Anbau von Cannabis erbrachten. Zwei Personen aus dem Großraum Hannover wurden schließlich als Betreiber ermittelt und überführt. Es wurden u.a. 450 Marihuana- Pflanzen beschlagnahmt.

Cybercrime

Im Bereich der Cyberkriminalität, sind die Straftaten unter Nutzung des „Tatmittels Internet“ im Jahr 2021 auf 132 Delikte um 47 Delikte gestiegen. Der überwiegende Anteil erstreckt sich auf den Bereich des Betruges, wie dem Warenbetrug, d.h. Verkäufe/Einkäufe über Kleinanzeigen und andere Bezahl-systeme. Es werden bestellte Waren nicht geliefert, falsche Waren nicht oder fehlerhaft zugesandt.

Bei den weiteren betroffenen Deliktsbereichen handelt es sich um Beleidigungen, Bedrohungen, Nötigungen, Ausspähen von Daten und um Taten im Bereich der Kinder-und Jugendpornografie. Jugendliche versenden von sich Fotos, die dann in sozialen Medien weitergesandt werden, was u.a. zu Mobbing führt.

Das Polizeikommissariat Elze arbeitet in diesen Bereichen eng mit der Datenverarbeitungsgruppe und Analysestelle der PI Hildesheim, dem Fachkommissariat Forensik, zusammen und setzt auf Jugendpräventionsarbeit.

Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

Der sog. Enkeltrick, der Anruf falscher Polizeibeamter, das Gewinnversprechen, das Tauschen von Geld vor dem Supermarkt für den Einkaufswagen, führt immer wieder zu Zahlungen, Herausgabe von Schmuck und anderen Wertgegenständen, bzw. eröffnet den „Griff in die geöffnete Geldbörse“. In diesem Deliktsfeld werden gezielt ältere Menschen ausgewählt, da sie vermeintlich schneller durch Täuschungen, Betrug, Trickdiebstahl zum Opfer werden.

Durch Präventionsarbeit sei es durch gezielte Berichterstattung über die Zeitung, Mitteilungen in den sozialen Medien über neue Phänomene, geschulte Mitarbeiter in Banken kam es im Einzugsgebiet von Elze erfreulicherweise nur zu 2 vollendeten Straftaten. 12 Straftaten blieben im Versuchsstadium.

Das PK Elze bittet weiter um Sensibilisierung im Familien- und Freundeskreis. „Sprechen sie über die Phänomene mit ihren Angehörigen, bleiben sie im ständigen Austausch und wenden Sie sich im Zweifel an ihre Polizei“, so die Ermittlerin.

Häusliche Gewalt

Durch die neue bundesweite Definition für das Phänomen der häuslichen Gewalt, die statistisch nicht nur partnerschaftliche und ex-partnerschaftliche, sondern auch familiäre Gewalt erfasst, ist ein Vergleich mit den Entwicklungen aus den Werten von 2020 und früher nicht möglich.

Im Jahr 2021 wurden 57 Delikte angezeigt, davon waren 80 % Körperverletzungsdelikte. Häusliche Gewalt unterliegt immer noch einer hohen Dunkelziffer. Oftmals wird im familiären Umfeld geschwiegen. Da die Opfer oft ihr Leben lang leiden vor Gewalt, körperlicher wie auch psychischer, verbal oder non-verbal, ist es wichtig hier genauer hinzuschauen. Jeder Hinweis aus dem sozialen Umfeld kann dazu führen, dass schneller geholfen werden kann oder eine Tat verhindert wird.

Roheitsdelikte

Die Aggressionsdelikte liegen im Bereich des PK Elze auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Insgesamt wurden 182 Straftaten angezeigt, davon 78 einfache Körperverletzungsdelikte, wie einfache Schläge mit der flachen Hand, 31 Delikte von gefährlicher Körperverletzung, wie z. B. Tritte zum Körper, gemeinschaftlich oder mit Gegenständen und 42 Delikte im Bereich der Bedrohung.

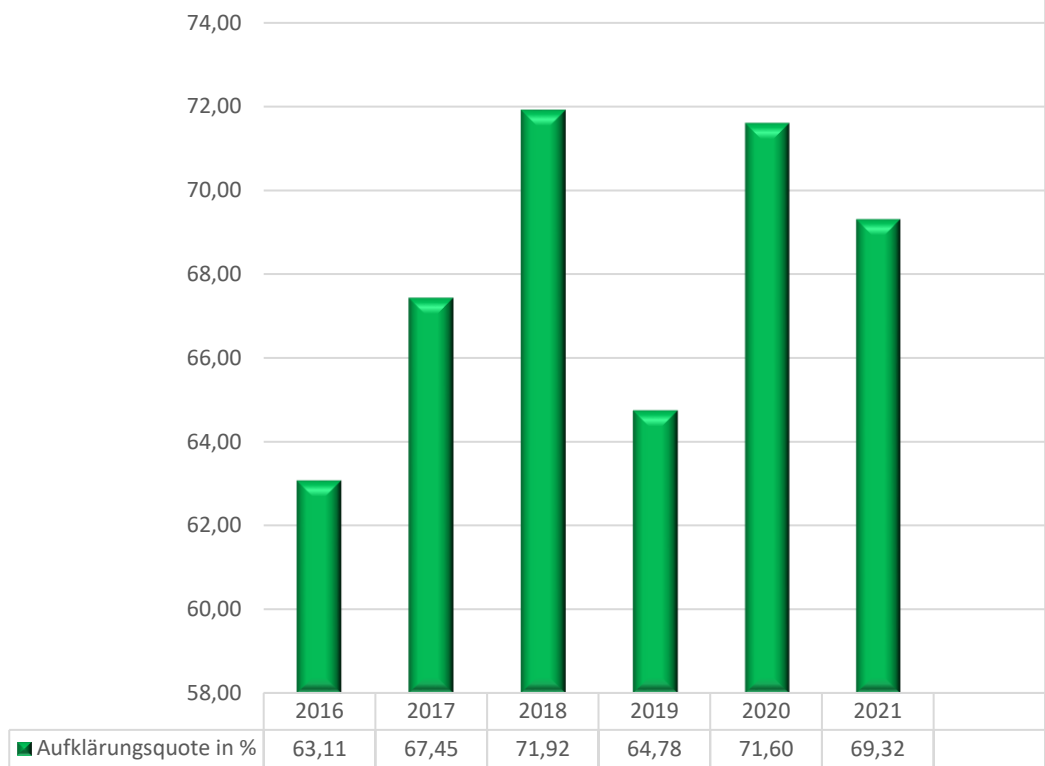
Die Angriffe auf Polizeibeamte sowie Widerstandshandlungen gingen leicht zurück. Es wurden 10 Delikte (Vorjahr: 11 Delikte) bearbeitet. Dieser Rückgang ist auch beim tätlichen Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen zu sehen. Es wurden sechs Fälle angezeigt (2020: 8 Fälle).

Fazit:

Auch der zukünftige Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit im Polizeikommissariat Elze wird in der Verhinderung und Aufklärung von Straftaten, insbesondere zum Nachteil von älteren Menschen, wie auch bei der Bekämpfung von Wohnungseinbruchsdiebstahl und dem Betrug im Internet liegen.



Polizeikommissariat Elze Aufklärungsquote in %



Christine Jahnke